

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.221.217

Wien, am 3. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kucher, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. April 2020 unter der Nr. **1345/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verschleppung von COVID19-Maßnahmen in Tirol aus parteipolitischen Gründen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

- *Wann haben Sie erstmals persönlich von den beiden ersten Corona-Fällen in Tirol erfahren und von wem?*

Am 25. Februar 2020 wurden zwei Personen erstmals in Innsbruck positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Davon habe ich zeitnah erfahren. Ob dies über interne Informationswege oder über die breite mediale Berichterstattung geschah, kann ich nicht sagen.

**Zu den Fragen 2 bis 5 und 11:**

- *An welchen Tagen waren Sie zwischen Jänner und März 2020 persönlich in Tirol?*
- *Welche Bediensteten Ihres Ressorts haben Sie jeweils begleitet?*
- *Wie sind Sie angereist?*
- *Zu welchem Zweck waren Sie jeweils in Tirol?*
- *Ist es zutreffend, dass Sie sich im selben Hotel aufgehalten haben, in dem wenige Tage später der erste positive COVID19-Test an einer Mitarbeiterin durchgeführt wurde?*

Am 18. Februar 2020 befand ich mich in Tirol. Die Anreise erfolgte mit dem Flugzeug und ich wurde von zwei Mitarbeitern meines Kabinetts sowie einem Sicherheitsbeamten begleitet. An diesem Tag habe ich mich mit LH Platter sowie LH-Stellvertreterin Felipe zu Transithemen ausgetauscht sowie gemeinsam mit BM Schramböck an einer Veranstaltung zum Thema „Karriere mit Lehre“ teilgenommen. Darüber hinaus habe ich mich im Rahmen der Veranstaltung des Vereins „Tiroler Adler Runde“ ca. 1,5 Stunden im genannten Hotel aufgehalten. Dies war eine Woche, bevor die ersten Fälle in Tirol bekannt wurden.

**Zu den Fragen 6 bis 10, 12 bis 14 und 27:**

- *Stimmt es, dass Sie sich Ende Februar mit der „Tiroler Adler Runde“, der auch einflussreiche Seilbahnunternehmer angehören, getroffen haben?*
- *Was war der Anlass des Treffens?*
- *Wo fand das Treffen statt?*
- *War das Corona-Virus Thema bei dem Treffen?*
- *Waren Unterstützungsleistungen für den Wirtschaftsbund anlässlich der Wirtschaftskammerwahl Thema im Rahmen des Treffens?*
- *Haben Sie sich im Zuge des Treffens mit Personen mit Beziehungen zu Seilbahn-Unternehmen (insb. Silvretta Seilbahnen AG, Bergbahnen Fiss-Serfaus-Ladis, Zeller Bergbahnen) getroffen?*
- *Waren die vom Parteien-Transparenz-Senat als illegal befundenen Spenden von Seilbahnbetrieben an die ÖVP ein Thema bei dem Treffen?*
- *Haben Sie sich im Zuge des Treffens mit Mitgliedern des Krisenstabes des Landes Tirol getroffen?*
- *Haben Sie mit jemanden aus dem Kreis der Tiroler Adler Runde oder mit Abg. Hörl vorab über diese Subventionen gesprochen?*

Als Bundeskanzler nehme ich an zahlreichen Veranstaltungen teil und treffe dort auf viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft. Es gehört zu meinen Aufgaben

als Regierungschef, mich mit führenden Unternehmerinnen und Unternehmern auszutauschen. Daher nahm ich zusammen mit Bundesministerin Schramböck am 18. Februar an einem Treffen des Vereins „Tiroler Adler Runde“ teil. Anwesend waren Vertreter zahlreicher in Tirol tätigen Branchen.

Besprochen wurde eine Vielzahl von Themen, welche sich neben den wirtschaftspolitischen Zielen der Bundesregierung auch mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzten. Ob auch das Coronavirus angesprochen wurde, kann ich nicht sagen. Es war jedenfalls kein Schwerpunkt der Diskussion. Spenden waren kein Thema der Diskussion, auch nicht Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Wirtschaftskammerwahl.

**Zu den Fragen 15 bis 24:**

- *Haben Sie am Tag Ihres Besuches in Tirol, bei dem Sie auch LH Platter und LR Tilg getroffen haben, bereits über die Kommunikationsstrategie bzgl. Corona gesprochen?*
- *Wenn nein, wann haben Sie oder Ihre Mitarbeiterinnen erstmals mit Vertreterinnen Tirols über die besagte Kommunikationsstrategie gesprochen?*
- *Wie oft hatten Sie telefonischen, SMS- oder Kontakt via Messengerdiensten mit LH Platter oder LR Tilg im Februar und März 2020?*
- *Was war der Inhalt der von LR Tilg ausgeführten Kommunikationsstrategie?*
- *Warum haben Sie sich nicht an die vereinbarte Kommunikationsstrategie gehalten?*
- *Warum war eine solche Kommunikationsstrategie überhaupt notwendig?*
- *Wann haben Sie den Gesundheitsminister in die Kommunikationsstrategie eingeweiht?*
- *Wie oft hatten Sie im selben Zeitraum Kontakt (persönlich, telefonisch, digital) mit Abg. Hörl?*
- *Haben Sie mit Abg. Hörl über die Corona-Epidemie gesprochen?*
- *Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?*

Bund und Länder stehen bezüglich zahlreicher Fragestellungen und an vielen Stellen in einem permanenten Austausch. Insbesondere als Bundeskanzler ist es notwendig, dass ich regelmäßig mit allen Landeshauptleuten die wichtigsten Problemstellungen erörtere, insbesondere im Zusammenhang mit den zahlreichen Fragen rund um die Corona-Pandemie. Dabei werden Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Lösungsstrategien entwickelt bzw. weiterentwickelt. Zusätzlich stehe ich als Regierungschef

selbstverständlich in Kontakt mit zahlreichen Persönlichkeiten des inländischen und ausländischen öffentlichen Lebens. Dazu werden von mir keine Aufzeichnungen im Sinne der Fragestellung geführt.

Fragen zur Kommunikationsstrategie des Landes Tirol müssen Sie bitte an dieses richten.

**Zu Frage 25:**

- *Was war der Inhalt Ihres Gesprächs mit dem israelischen Premierminister Netanjahu? Welche Fakten hat er Ihnen dargelegt, die Sie im Gegensatz zu den bis zu diesem Telefonat vorliegenden Informationen von der Dringlichkeit der Corona-Maßnahmen überzeugt haben?*

Wie angesprochen, stehe ich als Regierungschef in ständigen Kontakt mit zahlreichen Persönlichkeiten im In- und Ausland. Der offene Austausch von Informationen, Einschätzungen und Wahrnehmungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster Staaten ist ein hilfreicher Weg, Rahmenbedingungen und Kontextinformationen besser einzuordnen. Premierminister Netanjahu hat frühzeitig auf die möglichen Folgewirkungen hingewiesen, welche ein Unterschätzen des Bedrohungsszenarios mit sich bringen würde. Durch den effizienten Austausch von Informationen konnten rasch wirksame Gegenmaßnahmen auf den Weg gebracht werden. Diesen erfolgreichen Weg setzen wir in einem informellen Austausch mit Ländern innerhalb und außerhalb Europas fort, welche alle durch ihre frühzeitige Reaktion auf das Coronavirus nun auch früher wieder hochfahren können.

**Zu den Fragen 26 und 28:**

- *Was war der Grund dafür, dass Sie gerade am 5.3.2020 eine Subvention für Tourismusbetriebe, die durch Corona Umsatzeinbußen erleiden, angekündigt haben?*
- *Welche Informationen zur möglichen Ausbreitung des Corona-Virus haben Sie zwischen 18.2.2020 und 5.3.2020 erhalten und was hat Sie schlussendlich dazu bewogen, erst am 6.3. – und somit nach Ende der Tiroler Wirtschaftskammerwahlen – weitreichende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus zu verkünden?*

Die Bundesregierung hat rasch bereits Anfang März auf die neu aufgetretenen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie reagiert und seither zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung, aber auch zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft ergriffen. Die aufgrund der Corona-Pandemie erforderlichen Maßnahmen wurden evidenzbasiert auf Basis der vorliegenden Informationen und nach umfassenden Beratungen mit Expertinnen

und Experten zu dem Zeitpunkt getroffen, der sich auf Basis dieser umfassenden Beurteilung ergeben hat. Daten von Wahlen haben bei der Entscheidungsfindung keine Rolle gespielt.

Sebastian Kurz

